

## **zum beabsichtigten Linienschwenk der Mitte-Deutschland-Verbindung (ICE/IC Linie 51)**

Die Deutsche Bahn (DB Reise & Touristik) plant ggf. schon bereits zum 13.06.2004, die ICE/IC – Linie 51 (Mitte-Deutschland-Verbindung) MDV (Leipzig/Dresden) Erfurt – Kassel – Paderborn – Lippstadt – Soest – Hamm – Dortmund – Düsseldorf ab Hamm künftig nicht mehr durchs Ruhrgebiet nach Düsseldorf sondern über Hagen – Wuppertal nach Köln zu führen.

Die Zweckverbandsversammlung SPNV Ruhr-Lippe fordert die Deutsche Bahn Reise & Touristik auf, die Mitte-Deutschland-Verbindung (ICE/IC Linie 51) in ihrem Linienverlauf westlich von Hamm unverändert zu belassen. Die Umsetzung der bekannt gewordenen Planungen die Linie ab Hamm auf den Wupperkorridor über Hagen-Wuppertal nach Köln zu verschwenken, wird von der Zweckverbandsversammlung Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe abgelehnt.

Die Mitte-Deutschland-Verbindung (ICE/IC Linie 51) ist für die Wirtschaftsräume Kreis Soest, Kreis Paderborn, die Region Nordhessen mit Kassel bis hin nach Thüringen das Rückgrat um auf der Schiene schnell und vor allem umsteigefrei und bequem die Hauptzentren des Wirtschaftsraums Ruhrgebiets Dortmund, Bochum, Essen, Duisburg und Düsseldorf zu erreichen. Eine Änderung des Linienwegs entspricht nicht den weitaus überwiegenden Nachfragepotentialen der Fahrgäste aus der Region Ruhr-Lippe. Für die Region, das Land und den Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe ist diese umsteigefreie Verbindung von hervorragender Bedeutung

Die ICE/IC Linie 51 entspricht den raumordnerischen Zielen und Vorgaben des Landes NRW, welches im Linienband Paderborn – Hamm – Dortmund - zentrales Ruhrgebiet eine übergeordnete Entwicklungslinie fest hält. Zur Realisierung dieses Ziele wurden im Rahmen der Ausbaustrecke Dortmund – Kassel umfangreiche Infrastrukturverbesserungen – im Abschnitt Soest – Paderborn sogar unter Inkaufnahme einer einjährigen Streckensperrung - vorgenommen.

Die Zweckverbandsversammlung Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe rügt zudem die ungenügende Informationspolitik der Deutschen Bahn. Aufgrund des gemeinsam abgestimmten Integralen Taktfahrplans für ganz NRW, darf kein Partner einseitig, ohne offizielle Information der Übrigen, unterjährig und unter hohem Zeitdruck elementare Änderungen vornehmen. Durch die mit dem Land NRW abgeschlossene Vereinbarung zur finanziellen Stützung dieser Linie durch das Land NRW ergibt sich eine ganz besondere Verpflichtung der Deutschen Bahn. Diese Vereinbarung legt auch den bisherigen Linienweg mit seinen Halten bis einschließlich dem Fahrplanjahr 2006 fest.

Die Zweckverbandsversammlung Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe fordert die DB auf, an den bisherigen Laufweg festhalten. Die Verbandsversammlung Ruhr-Lippe fordert das Land NRW auf, sich ebenfalls für die Beibehaltung nachhaltig einzusetzen.

Lüdenscheid, den 30. März 2004